

Homöopathie

# BULLETIN

DIE ZEITUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT“ • AUSGABE AUGUST 2015



## WENN DAS WETTER KRANK MACHT



# VORWORT



## **Liebe Vereinsmitglieder! Liebe Freundinnen und Freunde der Homöopathie!**

Der Juli hatte es in sich: Zwei Hitzewellen, Temperaturunterschiede von 10 Grad und mehr binnen eines Tages, schwüle Hitze, Starkregen und Unwetter teilweise mit Hagel so groß wie Golfbälle. Wahrlich kein Vergnügen für wetterfähige Menschen. Und das war noch nicht alles mit dem unser Kreislauf zu kämpfen hatte. Ging man in ein Geschäft oder erwischte ein öffentliches Verkehrsmittel mit Klimaanlage fröstelte es einen, so groß waren die Temperaturunterschiede oft zwischen drinnen

und draußen. Die unangenehmen Folgen dieser natürlichen und unnatürlichen Wetter- und Klimakapriolen sind vielfach Kopfschmerzen bis hin zu Migräneanfällen, Kreislaufprobleme, Blutdruckschwankungen, Schwindelanfälle, Schlafstörungen, rheumatische Beschwerden und vieles mehr. Und es sind längst nicht nur ältere Menschen, die über Wetterfähigkeit klagen. Grund genug für unser stellvertretende Obfrau Claudia Maurer dieses Thema einmal aus homöopathischer Sicht zu betrachten, denn der nächste Wetterumschwung kommt bestimmt.

Nun, Hitzewellen werden uns wohl in nächster Zeit erspart bleiben, denn langsam neigt sich auch dieser Sommer dem Ende zu, aber damit kommen feuchtere und kältere Jahreszeiten auf uns zu. Für viele eine Zeit, die von anderen gesundheitlichen Problemen geprägt ist, wie zum Beispiel Harnwegsinfekten. Manche Menschen können noch so vorsichtig sein, es erwischt sie jeden Winter. Das kann ein Fall für Solidago sein, das wir Ihnen in dieser Ausgabe unseres Bulletin ausführlich vorstellen.

Außerdem informieren wir Sie in dieser Ausgabe noch über eine Initiative, die von den beiden Ärztesellschaften für Homöopathie, der ÖGHM und der ÄKH, sowie der SStu-udentInnen Initiative Homöopathie (SIH) ins Leben gerufen wurde: „Homöopathie als Kassenleistung“ mit dem Ziel, wenigstens eine teilweise Refundierung der Arztkosten zu erreichen. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 10.

Erinnern möchten wir Sie zu guter Letzt noch an unseren Treffpunkt Homöopathie, der ab September wieder wie gewohnt stattfindet. Den Start nach der Sommerpause macht Dr. Jutta Czeditk-Eysenberg mit Hamamelis virginiana und Aesculus hippocastanum. Beide stehen u.a. in Bezug zu den Venen, trotzdem gibt es Unterschiede. Details erfahren Sie am 23. September beim Treffpunkt Homöopathie.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Herbst!

Bleiben Sie gesund!

Mag. Sabine Lexer  
Obfrau ■

## BEFINDLICHKEITSSTÖRUNGEN

## WENN DAS WETTER KRANK MACHT

Viele Menschen spüren Wetterveränderungen und leiden darunter. So klagen Migränepatienten über eine Häufung der Schmerzattacken bei Föhn, Rheumapatienten können einen Kälteeinbruch oft genauer vorhersagen als die Wetterprognose im Fernsehen und das müde und schlappe Gefühl bei schwüler, drückender Sommerhitze kann wohl jeder nachvollziehen.



Umfragen und Untersuchungen in Deutschland und Österreich lassen darauf schließen, dass ca. ein Drittel der Bevölkerung, bei starken Wetterschwankungen bis zu zwei Drittel der Bevölkerung betroffen sind. Früher wurden Betroffene oft als Hypochonder belächelt, ihre

Leiden galten als Einbildung und wurden nicht wirklich ernst genommen. Heutzutage gilt die Wetterföhligkeit als medizinisch anerkannte Befindlichkeitsstörung auch, wenn die Ursachen und Zusammenhänge medizinisch noch nicht erforscht und geklärt sind.

**Wetterföhligkeit**

Unter Wetterföhligkeit oder Meteoropathie versteht man eine Überempfindlichkeit auf Wettererscheinungen wie z.B. Luftdruckschwankungen, Gewitter, Wetterumschwung, Hitze oder Kälteeinbruch. Der vorherrschende Luftdruck, die Temperatur und Luftfeuchtig-

keit müssen von unserem vegetativen Nervensystem ständig ausgeglichen werden, um unseren eigenen Temperatur- und Wasserhaushalt im gesunden Bereich zu halten. Bei wetterfühligen Menschen ist diese Regulation nicht mehr ausreichend. Die Folge sind eine Verschlimmerung bestehender Krankheiten (Wetterempfindlichkeit) oder Gesundheitsprobleme, die auf bestehende, vielleicht noch nicht erkannte Schwachstellen im Körper hinweisen. Dabei können die Beschwerden von leichten Störungen des Allgemeinbefindens über Stimmungsschwankungen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Narbenschmerzen, Kreislaufstörungen etc. bis zu schwerer Beeinträchtigung und zur Arbeitsunfähigkeit reichen.



### Warum reagieren wir auf Wetterumschwung?

Die möglichen Gründe für eine Wetterfühlbarkeit oder Wetterempfindlichkeit sind Gegenstand verschiedenster Untersuchungen. Dabei stehen Zusammenhänge wie vermehrte Beschwerden der Atemwege bei Ozonbelastung oder Kreislaufstörungen bei hoher Luftfeuchtigkeit außer Frage. Als ein möglicher

Auslöser werden in den letzten Jahren neben klimatischen Schwankungen, sogenannte Sferics diskutiert. Sferics (Kurzform vom englischen Wort "atmospheric") sind impulsartig auftretende elektromagnetische Wellen. Sie sind ein natürliches meteorologisches Phänomen und werden in der Erdatmosphäre durch Be-

wegung und Reibung großer Luftmassen, wie bei Schlecht- oder Schönwetterfronten, Gewitter oder Tornados erzeugt. Zwischen einem Sferic und dem verursachenden Wetterphänomen können bis zu 1000 km liegen. Ihre biologische Wirkung ist wenig erforscht. Möglicherweise sind sie mit ein Grund, dass

Wildtiere das Wetter vorausahnen und ihr Verhalten entsprechend ändern und beim Menschen die eine oder andere gesundheitliche Störung auftritt.

Für die konventionelle Medizin handelt es sich bei der Wetterfühligkeit noch um ein unerforschtes Phänomen. In überlieferten Heilsystemen gilt das Klima und die klimatischen Schwankungen schon seit jeher als wesentlicher Auslöser für Erkrankungen. In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) gelten Wind, Kälte, Sommerhitze, Feuchtigkeit und Trockenheit als krankmachende Faktoren auf den Körper vor allem, wenn das Wetter extrem ist oder der Körper zu schwach für eine ausreichende Reaktion ist. In den überlieferten Schriften von Paracelsus oder Hildegard von Bingen wird auf den krankmachenden Einfluss vom Klima hingewiesen. Und in der Homöopathie können die Beschwerden in Folge von kaltem Wind, Nässe, Kälte oder Sommerhitze wahlweise für die richtige Arznei sein.

### Was tun?

Da es sich bei Wetterfühligkeit bzw. Wetterempfindlichkeit in den meisten Fällen um eine

zu schwache Regulation des Körpers handelt, wird von naturheilkundlichen Therapeuten zu allen Maßnahmen geraten, die die Regulationsfähigkeit des Körpers steigern. Dazu gehören zum Beispiel Sauna, Sport – natürlich den klimatischen und körperlichen Gegebenheiten angepasst – und Wasseranwendungen, wie sie schon Kneipp empfohlen hat. Ein gut trainiertes Muskel- und Gefäßsystem passt sich nun mal besser an klimatische Schwankungen an.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist und bleibt die ausreichende Flüssigkeitszufuhr, vor allem in Form von klarem Wasser. Gesüßte Limonaden, auch mit künstlichen Süßstoffen versehen, und alkoholische Getränke sind als Genussmittel, aber nicht als die notwendige Flüssigkeitszufuhr für den Körper zu sehen, um alle Stoffwechselforgänge gut in Gang zu halten.

Ein wichtiger Punkt, nicht nur naturheilkundlich gesehen, sind natürlich Störfelder und Infektionsherde, die den Körper schwächen und somit auch zu einer Dysregulation, einer Regulationsstörung, beitragen. Ein solcher Herd kann

beispielsweise ein Zahngranulom sein oder eine Narbe, die entzündet werden sollte.

In der Phytotherapie kommen eine Reihe von Pflanzen zum Einsatz, um die Folgen von Wetterfühligkeit zu lindern. So werden beispielsweise Tees, Bäder oder Anwendungen mit ätherischen Ölen von Rosmarin, Lavendel, Melisse oder Johanniskraut empfohlen und erfolgreich eingesetzt.

### Homöopathie

Natürlich hat auch die Homöopathie einen reichen Schatz an wirksamen Arzneien zur Verfügung, um Wetterfühligkeit zu behandeln. Da meist eine Grunderkrankung vorliegt, deren Beschwerden sich bei Klimaschwankungen verschlechtern, empfiehlt es sich, eine homöopathisch ausgebildete Ärztin oder einen homöopathisch ausgebildeten Arzt aufzusuchen. Nach einer genauen Anamnese kann dann das Übel an der Wurzel gepackt und mit der passenden Arznei behoben werden.

Für den Akutfall kann auch in der Hausapotheke eine Arznei zu finden sein, die zumindest die Beschwerden lindert.



Spigelia anthelmia



Gelsemium sempervirens



Crataegus oxyacantha

Wenn Föhn und Wetterwechsel Auslöser für Kopfschmerzen sind, ist **Spigelia anthelmia (Wurmkraut)** oft eine gute Hilfe. Die Kopfschmerzen treten halbseitig, bevorzugt auf der linken Seite auf. Die heftig klopfenden, stechenden Schmerzen strahlen von vorne, dem Stirn- oder Augenbereich, zum Hinterkopf aus. Oftmals kommen und gehen die Schmerzen mit der Sonne – sie fangen morgens an, sind zu Mittag am stärksten und hören abends auf. Dabei reagieren Betroffene sehr empfindlich auf Berührung; jede Bewegung, vor allem Bücken und Geräusche verschlimmern die Beschwerden. Eine Besserung tritt beim ruhigen Liegen auf der rechten, nicht schmerzhaften Seite ein.

Beginnen dumpfe, pulsieren-

de Kopfschmerzen am Hinterkopf oder im Nacken und ziehen nach vorne zur Stirn, kommt **Gelsemium sempervirens (Gelber Jasmin)** in Frage. Vor allem, wenn Sommerhitze, Sonne oder Föhnwetter Auslöser für die Schmerzattacke sind. Meist werden die Kopfschmerzen von großer Müdigkeit und Sehstörungen begleitet. Betroffene können die Augen kaum offenhalten, fühlen sich benommen und wollen nur ihre Ruhe haben.

Ist ein zu niedriger Blutdruck die Reaktion auf Wetterschwankungen, hat sich **Haplopappus baylahuen (Baylahuenkraut)** bewährt. Betroffene fühlen sich antriebslos, ihnen wird leicht schwindlig beim Aufstehen oder bei langem Stehen, sie leiden unter Kopfschmerzen, Schwarzwerden

vor den Augen oder Augenflimmern. Auch in diesem Fall fühlen sich Leidtragende in Ruhe, im Liegen wohler.

**Crataegus oxyacantha (Weißdorn)** wirkt herzstärkend und regulativ auf den Blutdruck, daher auch bei Beschwerden durch wechselhaften Blutdruck – mal zu hoch, mal zu niedrig. Er hat sich als bekanntes Herzmittel, ebenso bei Kreislaufbeschwerden, die bei Wetterwechsel verstärkt auftreten, bewährt. Ein unangenehmes Beklemmungsgefühl in der Brust, Atemnot und Bruststechen bei Belastung, Herzklopfen und unregelmäßiger Puls können ein deutlicher Hinweis für die Arznei sein.

Leidet man unter rheumatischen Beschwerden vor



Rhododendron chrysanthum



Harpagophytum procumbens

jedem Wetterumschwung, fühlt wie ein Barometer Sturm, Gewitter, Regen- aber auch Föhnwetter, dann kann **Rhododendron chrysanthum (Sibirische Schneerose)** vielleicht helfen. Die Beschwerden werden als ziehende Gelenks-, Muskel- oder Sehnenbeschwerden beschrieben, können aber auch in Form von neuralgischen Schmerzen im Kopfbereich (Zahnschmerzen, Kopfschmerzen, Gesichtsnervenschmerzen) auftreten. Eine Besserung bringen warme Anwendungen und Bewegung.

Bei Gelenksabnutzung durch Sport oder im Alter und daraus resultierenden Schmerzen in den großen Gelenken, wie Knie oder Hüfte, die bei jedem Wetterwechsel auftreten oder stärker werden, kommt **Har-**

**pagophytum procumbens (Teufelskralle)** in Betracht. Die Gelenke sind nicht mehr so beweglich, die Schmerzen ziehend, reißend oder bohrend. Durch die Schonhaltung beim Gehen und dem humpelnden Gang treten mit den Beschwerden Muskelverspannungen und Rückenschmerzen auf. Eine Besserung bringen Ruhighalten des Gelenkes und Liegen.

Die vorgeschlagenen Arzneien können in der Potenz D6 oder C6 eingenommen werden. Bei heftigen Beschwerden nimmt man anfänglich ½ stündlich 5 Globuli bis zur Besserung, maximal 4 Wiederholungen. Bei Besserung der Beschwerden reduziert man die Gaben auf 3-mal täglich 5 Globuli bis zum Abklingen der Beschwerden. ■



## IMPRESSUM

Homöopathie-Bulletin Aug. 2015

**Herausgeber:** Verein Initiative „Homöopathie hilft!“, c/o Hennrich, PR, Bergmillergasse 6/35, 1140 Wien  
ZVR-Zahl: 529496526

**Redaktion:** Mag. Sabine Lexer, Claudia Maurer, Alexandra Abraham

**Konzept:** schaefer-design.at

**Layout, Satz:** Sonja Hoffmann

**Druck:** Der Schalk Druckservice, Pottendorf

**Fotos:** www.fotolia.de, Dr. Peithner KG, Mag. pharm. S. Lexer

**Leserbriefe an:** initiative@homoeopathiehilft.at

**Der Verein im Netz:** www.homoeopathiehilft.at



Diese Ausgabe ist sorgfältig zusammengestellt worden, eine Haftung der Autoren und der Redaktion für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen.

Bei Fortbestand der Beschwerden, länger anhaltenden oder chronischen Beschwerden immer einen Arzt konsultieren.

## ECHE GOLDRUTE

# SOLIDAGO VIRGAUREA

Ein kleines, aber feines Arzneimittel bei Beschwerden der Nieren und der ableitenden Harnwege. Es regt die Nierentätigkeit an und hilft so, das urologische System zu durchspülen und entgiften.



Die ca. 40 cm hohen, vereinzelt bis zu 1 m hohen unverzweigte Stängel tragen gestielte, lanzettliche und meist glattrandige Laubblätter. Die gelben, in Rispen wachsenden Blüten verströmen von Juli bis in den Oktober hinein einen schwach aromatischen Duft.

### Inhaltsstoffe

Die Pflanze enthält Flavonoide (Rutin), Phenolglykoside, Saponine, Gerb- und Bitterstoffe und ätherische Öle. Die Pflanze gilt als ungiftig. Bei sehr empfindlichen Personen können Kontaktallergien auftreten, die Pollen werden für Heuschnupfenattacken verantwortlich gemacht.

### Name

Übersetzt bedeutet der Name Solidago die „Dinge wieder ganz machen“, virgaurea die „goldene Jungfrau“. Andere gebräuchliche Namen sind Wundkraut oder Fuchschwanz.

### Botanik

Diese ausdauernde, krau-

tig wachsende Pflanze wird der Familie der Asteraceae (Korbblütler) zugeordnet und ist vor allem in Mittel- und Nordeuropa, aber auch im Mittelmeerraum und Nordafrika anzutreffen. Sie bevorzugt nährstoffarme, trockene Böden wie trockene Waldwiesen, lichte Laubwälder oder Wald- und Wegränder.

### Verwendung

Auch diese Pflanze wurde und wird, wie so viele andere, zum Färben von Wolle und Baumwolle verwendet und verleiht den Textilien einen satten goldgelben Farbton.

### Medizinisches

Seit dem Mittelalter wurde die Heilpflanze mit ihren entzün-

dungshemmenden, krampf- und schmerzstillenden Eigenschaften als Wundkraut zur Behandlung von Entzündungen, Geschwüren und Wunden herangezogen.

Weiters fördert die Echte Goldrute die Tätigkeit von Niere und Blase und somit die Ausscheidung harnpflichtiger Substanzen wie Harnstoff, Harnsäure und Kreatinin. Mit dieser stark diuretischen Wirkung ist sie fixer Bestandteil bei jeder Durchspülungstherapie, sei es bei Nieren- oder Blasenleiden oder zur Ausleitung von schädlichen Substanzen. Kontraindiziert sind Phytopharmaka, die Goldrute enthalten, bei bestehenden Ödemen infolge eingeschränkter Herz- und Nierentätigkeit.

### Homöopathie

Ausgangsstoff für die homöopathische Arznei Solidago ist die Tinktur aus den frischen Blütenständen. Auch bei den homöopathischen Arzneiprüfungen hat sich ein deutlicher Bezug dieser Arznei zu den Nieren, der Blase und der Prostata gezeigt.

Die Arznei wird oft bei der sogenannten lithämischen Diathese, bei der Neigung zu Nie-

rensteinen oder Nierengrieß und als Ausleitungsmittel eingesetzt. Mit Solidago werden die Nieren regelrecht gespült und entgiftet.

### Urogenitalsystem

Ein Leitsymptom, das für den Einsatz von Solidago spricht, ist **das erschwerte Wasserlassen und der spärliche Urin**, der abgegeben wird. Das hat der Arznei ihren Ruf als homöopathischer Katheder oder Ersatz für den Katheder eingebracht. Dabei ist der Urin dunkel gefärbt und enthält Eiweiß, Blut oder rotbraunen Grieß.

Ein weiteres wichtiges Symptom sind **Rücken- oder Nierenschmerzen**, die bis in den Bauch ausstrahlen. Der Rücken, vor allem in der Nierengegend, ist sehr druckempfindlich.

Erkrankungen, die die erfahrene Homöopathin oder den erfahrenen Homöopathen an Solidago denken lassen, sind alle Erkrankungen, die eine mangelnde Nierenfunktion als Ursache haben oder diese hervorrufen. Darunter fallen **chronische Nieren- und Blasenkrankheiten wie Nierenentzündung, Nierensteine, Nierengrieß, Blasenentzün-**

**dungen oder Prostatahyperplasie** mit Miktionsbeschwerden und einem behinderten Harnfluss. **Rheumatische Beschwerden**, die die Folge einer gestörten Diureseleistung der Nieren sind und somit einen Anstieg der harnpflichtigen Substanzen wie z.B. der Harnsäure haben, können ebenfalls mit Solidago gemildert werden.

### Modalitäten

**Verschlechterung** der Beschwerden verursacht Druck auf den Bauch; nachts

**Verbesserung** tritt ein nach reichlichem Urinieren

### Solidago virgaurea in der Hausapotheke

Bitte beachten: Bei Schmerzen im Unterleib, die in den Lendenbereich oder in den Rücken ausstrahlen, ausstrahlenden Rückenschmerzen oder bei Blut im Urin (rosa, roter oder brauner Urin) ist ärztlicher Rat einzuholen!

### Abklingender Harnwegsinfekt

Unterstützt die Ausheilung bei immer wiederkehrenden Harnwegsinfekten; spärlicher (dunkler) Urin; Rücken- und Nierengegend schmerzhaft ■

## GESUNDHEITSPOLITIK

## HOMÖOPATHIE ALS KASSENLEISTUNG

„Die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher verwenden Homöopathie!“ So lautete der Titel einer Presseinformation der Dr. Peithner KG zum Tag der Homöopathie im April dieses Jahres. Doch bezahlt werden diese Leistungen von den Krankenkassen hierzulande nicht. Das möchte die Initiative „Homöopathie als Kassenleistung“ ändern.



Die Homöopathie steht in Österreich hoch im Kurs. 50 Prozent der Bevölkerung hat im Jahr 2014 homöopathische Arzneimittel verwendet. Von jenen 50 Prozent, die kein Homöopathikum verwendet haben, gaben wiederum 37 Prozent an, nicht erkrankt

gewesen zu sein und daher keine Arzneimittel benötigt zu haben. Auch das Vertrauen ist ungebrochen: 59 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher sagten, dass sie großes Vertrauen in die Homöopathie haben. Sogar 71 Prozent sagten, sie sei wirk-

sam. Durchgeführt wurde die Studie vom renommierten Markt- und Meinungsforschungsinstitut GfK Austria im Auftrag der Dr. Peithner KG<sup>1</sup>.

Bezahlt werden die Leistungen aber nicht von den Krankenkassen. Nein, die

Österreicherinnen und Österreicher greifen für die Homöopathie immer noch selbst in die Tasche und entlasten damit nicht zuletzt auch das Gesundheitssystem.

### Ein Blick über die Grenzen

Schaut man über die Grenzen unseres Landes zeigt sich ein anderes Bild. In der Schweiz wurden einige komplementärmedizinische Therapien, unter ihnen die Homöopathie, nach einer Volksbefragung wieder in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkasse aufgenommen. Und auch in Deutschland, wo ab einem gewissen Einkommen die Krankenkasse selbst gewählt werden kann, übernehmen einige Versicherungen die Kosten für eine homöopathische Behandlung.

### Unmut in Österreich

Dass hierzulande eine homöopathische Behandlung selbst bezahlt werden muss, erregt nun langsam den Unmut von PatientInnen, die zwar ihre Krankenkassenbeiträge entrichten, aber ihre eigene Behandlung trotzdem aus eigener Tasche bezahlen müssen. Sie möchten gemeinsam mit ihrem Arzt

selbst entscheiden, welche Therapiemethode sie wann einsetzen. Angst, dass schwere Erkrankungen, die auch einer konventionellen Behandlung bedürfen, nur mit Globuli & Co. behandelt werden haben sie nicht, denn anders als bei unseren Nachbarn ist die Homöopathie in Österreich eine ärztliche Methode und es darf angenommen werden, dass ein gut ausgebildeter Mediziner weiß, wann er welche Methode anwenden kann.

### Homöopathie als Kassenleistung

Der Wunsch von PatientInnen war Anlass zur Gründung einer Initiative, die sich für „Homöopathie als Kassenleistung“ stark macht. Zu den Initiatoren zählen engagierte Ärztinnen und Ärzte sowie Vertreter der Österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin (ÖGHM), der Ärztesgesellschaft für Klassische Homöopathie (ÄKH) und die StudentInneninitiative Homöopathie (SIH). Ihr Ziel ist es, die Gesundheitspolitik zum Umdenken zu bewegen und zumindest eine teilweise Rückerstattung der Behandlungskosten (Erstanamnese und Folgegespräch),

ähnlich wie bei der Psychotherapie, zu erreichen.

### Plädoyer für Integration

Dr. Erfried Pichler, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin (ÖGHM) und einer der Initiatoren, plädiert für eine integrative Medizin. Es solle das Beste für den jeweiligen Patienten in seiner individuellen Situation getan werden. Auch das Argument der Homöopathie-Gegner, sie sei wirkungslos, lässt er nicht gelten, denn hunderttausende PatientInnen und MedizinerInnen mit Homöopathie-Diplom machen Tag täglich positive Erfahrungen mit der Homöopathie.

### [www.kassenleistung.at](http://www.kassenleistung.at)

Informationen zur Initiative „Homöopathie als Kassenleistung“ finden Interessierte unter [www.kassenleistung.at](http://www.kassenleistung.at). Auf der Website gibt es auch die Möglichkeit seine Stimme online abzugeben. Für jene, die kein Internet zur Verfügung haben, wurde Informationsmaterial und Unterschriftenlisten in vielen Apotheken Österreichs aufgelegt. ■

1. GfK Austria: Homöopathie in Österreich, 2015, Grundgesamtheit 2.000 Personen ab 15 Jahren, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung; Auftraggeber: Dr. Peithner KG.

## TERMINE

### **Treffpunkt Homöopathie**

NHV, Esterhazygasse 30,  
1060 Wien  
18:30 – ca. 20:00 Uhr

**23.09.2015**

#### **Hamamelis – Aesculus**

*(Hamamelis virginia –  
Aesculus hippocastanum)*  
Dr. Jutta Czedik-Eysenberg

**21.10.2015**

#### **Digitalis – Strophantus**

*(Digitalis purpurea –  
Strophantus gratus)*  
Claudia Maurer

**18.11.2015**

#### **Cantharis – Nitricum acidum**

*(Lytta vesicatoria –  
Acidum nitricum)*  
Dr. Nadja Riautschnig

In Kooperation mit der Apo-  
theke Zur Kaiserkrone



### **BewohnerInnen-Zentrum**

#### **Ruthnergasse**

Verein zur Förderung der Korn-  
munikation in der Ruthnergasse

[www.treffpunkt-ruthnergasse.at](http://www.treffpunkt-ruthnergasse.at)

Ruthnergasse 56  
(Ecke Schicketanzgasse)  
1210 Wien  
Beginn 18:30 Uhr

**15.10.2015**

#### **„Homöopathie hilft!“**

*Was ist Homöopathie, ihre  
Möglichkeiten und Grenzen,  
wie wendet man sie sicher  
an? Was gehört in eine homö-  
opathische Hausapotheke?*  
Vortragende: Claudia Maurer

Eintritt: freiwillige Spende

Um unverbindliche Anmel-  
dung wird gebeten: tele-  
fonisch oder per SMS an  
06644250054 oder per E-Mail  
an  
[initiative@homoeopathiehilft.at](mailto:initiative@homoeopathiehilft.at)

### **St. Anna Apotheke**

Pfarrsaal Namen Jesu  
Darnautgasse 1, 1120 Wien  
18:30 – ca. 20:00 Uhr

**17.11.2015**

*Geplant ist ein Vortrag zu den  
Themenbereichen*

#### **Homöopathie bei Schlafstö- rungen, Angst, Konzentrati- onsstörungen und Erschöp- fung.**

Eintritt frei!

Um unverbindliche Anmel-  
dung wird gebeten: St. Anna  
Apotheke Tel. 813 10 62 oder  
per E-Mail:  
[initiative@homoeopathiehilft.at](mailto:initiative@homoeopathiehilft.at)

